

Protokoll

der 27. Sitzung des

**Kuratoriums der
Technischen Universität Berlin**

am 4. Juli 2011

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 17.20 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Frau Prof. Dr. Schwan
Frau Prof. Dr. Süßmuth (Vorsitzende)
Herr Prof. Dr. Kaiser (stellv. Vors.)
Herr Dipl.-Ing. Nassauer
Herr Prof. Dr. Jähnichen
Frau M.A. Jordan
Herr Marquardt
Frau Meuser

Hochschulvertreter/innen

Sitzungsteilnehmer/innen mit beratender Stimme

gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU:

Präsident

Herr Prof. Dr. Steinbach

Zweiter Vizepräsident

Herr Prof. Dr. Huhnt

Dritte Vizepräsidentin

Frau Dr. Wendorf

Kanzlerin

Frau Dr. Gutheil

Zentrale Frauenbeauftragte

Frau Dr. Blumtritt

Personalrat der Arbeitnehmer/innen und Beamt/inn/en

Frau Toepfer

Schwerbehindertenvertretung

Frau Fiebig

Sonstige Teilnehmer/innen

Gast zu TOP 4: Herr Prof. Dr.-Ing. Thamsen

Herr Haupt, Frau Zimmer (SenBWF); Herr Schlicht (Presse);

Frau Bartel, Herr Einacker, Frau Franke, Herr Roesrath, Frau Schubert, Herr Spenn u.a.;

Frau Hiller (ztw.), Frau Taeger (ztw.), Frau Renko (Geschäftsstelle)

Tagungsort:

Technische Universität Berlin,
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,
Raum H 1035

TAGESORDNUNG

| TOP | | Seite |
|---------------------------------------|---|-----------------|
| 1. | Genehmigung der Tagesordnung | 2 |
| 2. | Genehmigung der Protokolle der 25. Sitzung am 6.5.2011 und der 26. Sitzung am 19.5.2011 | 2 |
| 3. | Bericht des Präsidenten | 3 |
| 4. | Vizepräsidentenwahl: Vorschlag eines Kandidaten/einer Kandidatin | 3 |
| 5. | Entlastung der Haushaltsrechnungen 2006 / 2007 | 4 |
| 6. | Jahresrechnung 2010 | 4-5 |
| 7. | Finanzierungssystem der TU Berlin (Instrumente / Veränderungsmöglichkeiten) | 5 |
| 8. | Eckwerte des Haushalts 2012 | 6 |
| 9. | Fragen der Mitglieder an das Präsidium und Diskussion auf Grundlage der Stärken -/Schwächen -Darstellung vom 6.5. und der am 4.5.2011 per Mail an die Mitglieder versandten Fakultätsberichte | <i>vertagt</i> |
| 10. | Verschiedenes | <i>entfällt</i> |
| Vertraulicher Teil der Sitzung | | |
| 11. | Konsequenzen für die künftige Arbeit des Kuratoriums | <i>vertagt</i> |

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Protokolle der 25. Sitzung am 6.5.2011 und der 26. Sitzung am 19.5.2011

In TOP 7 der 26. Sitzung wird auf Wunsch von Frau Jordan geändert: Der Tagesordnungspunkt wurde nicht zurückgezogen, sondern vertagt.

Mit dieser Änderung werden die Protokolle der 25. und 26. Sitzung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet, dass die Hochschulen von der DFG aufgefordert wurden, Gleichstellungskonzepte zu erarbeiten. Diese werden von Juroren in die Kategorien 1 bis 4 eingestuft.

Nach Überarbeitung des ersten, nicht gut bewerteten Konzeptes durch die Kanzlerin und die Leiterin des Büros der Kanzlerin, Frau Matusch, ist es der TU Berlin nunmehr gelungen, die Einstufung in die beste Kategorie 4 zu erreichen. Der Präsident betont die positive Auswirkung dieser Einstufung bei künftigen Antragsstellungen und Verlängerungsanträgen in der Exzellenzinitiative.

Unter Nutzung der Fördermittel der Alexander v. Humboldt-Stiftung (AvH) kamen in den Jahren 2006 bis 2010 109 ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für einen Gastaufenthalt an die TU Berlin. Die TU Berlin liegt hiermit an 2. Stelle der Technischen Universitäten bzw. an 11. Stelle aller deutschen Universitäten.

Der Präsident weist auf zwei Veranstaltungen hin:

- Die Gesellschaft von Freunden der Universität der TU Berlin e.V. hatte zur 4. Höllerer-Vorlesung den Hirnforscher Prof. Dr. Wolf Singer eingeladen. Sie war mit 1400 Gästen äußerst erfolgreich.
- Bei der Langen Nacht der Wissenschaften hatte die TU Berlin erneut die höchste Besucherzahl. Der Präsident bedankt sich bei der Pressestelle, vertreten durch Frau Terp, für die Koordination der Veranstaltung und den Fachgebieten für die Vorstellung von 260 Projekten.

Der Präsident berichtet, dass Ausgründungen und Technologietransfer der TU sehr erfolgreich sind: Die Ausgründungen aus der TU Berlin erwirtschafteten 2009/2010 einen Umsatz von 766,5 Mio. € und beschäftigen 14.000 Personen. Die TU hat sich zum 4. Mal beim Wettbewerb „EXIST-Gründungskultur - Die Gründerhochschule“ des Bundesministeriums für Wirtschaft beworben. Die Endausscheidung über eine Förderung findet am 6.7.2011 statt.

Die TU Berlin ist wegen des Abschlusses eines angeblichen „Geheimvertrages“ mit der Deutschen Bank in die Kritik geraten. Der Präsident macht deutlich, dass der Vertragsentwurf dem Akademischen Senat und dem Kuratorium in öffentlicher Sitzung zur Genehmigung vorlag. Auflagen der Gremien zur Änderung des Vertragstextes wurden berücksichtigt. Von einem „Geheimvertrag“ könne keine Rede sein.

Die Kuratoriumsmitglieder erachten es für sinnvoll, für den Abschluss von Kooperationen grundsätzliche Kriterien festzulegen, die der TU Berlin jedoch gleichzeitig eine ausreichende Verhandlungsfreiheit beim Abschluss von Kooperationsverträgen belassen.

Herr Jähnichen verweist auf bestehende Informationsdefizite der im Rahmen von Kooperationen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der vertraglich bestehenden Rechte und Pflichten.

Der Präsident sagt zu, das Thema in der Oktober-Sitzung wieder aufzugreifen

TOP 4 Vizepräsidentenwahl: Vorschlag eines Kandidaten/einer Kandidatin

Vorlage KU 1/027

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Thamsen, der vom Akademischen Senat zur Wahl des 1. Vizepräsidenten einstimmig nominiert wurde.

Herr Thamsen stellt sich dem Kuratorium vor und beschreibt seine Vorstellungen über die Tätigkeit und Ziele des 1. Vizepräsidenten. Nach Beantwortung der Fragen des Kuratoriums und der Aussprache im vertraulichen Kreis beschließt das Kuratorium:

Beschluss KU 1/027-04.07.2011*einstimmig*

Das Kuratorium nimmt den Vorschlag des Akademischen Senats für die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten der Technischen Universität Berlin für die Amtsperiode 2011 bis 31.03.2014 zustimmend zur Kenntnis. Damit ist das erforderliche Benehmen gemäß § 3 Grundordnung der TU Berlin hergestellt.

TOP 5 Entlastung der Haushaltsrechnungen 2006 / 2007

Vorlage KU 2/027

Auf Nachfrage der neuen Mitglieder im jetzigen Kuratorium erklärt die Kanzlerin, dass die Haushaltsrechnungen nach meist langwieriger Klärung aller offenen Fragen zwischen Rechnungshof und TU Berlin durch Kuratoriumsbeschluss endgültig abgeschlossen werden.

Beschluss KU 2/027-04.07.2011*einstimmig*

Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin erteilt gemäß § 109 Abs. 3 Landeshaushaltsordnung (LHO) die Entlastung für die Haushaltsrechnungen der Jahre 2006 und 2007.

TOP 6 Jahresrechnung 2010

Vorlage KU 3/027

Die Kanzlerin erläutert die Vorlage, die einen Überschuss von ca. 2,5 Mio € ausweist. Sie bittet die Mitglieder, sich künftig bei Unklarheiten vorab an Sie zu wenden, um offene Fragen vor der Abstimmung zu klären.

Beschluss KU 3/027-04.07.2011*einstimmig*

Das Kuratorium der TU Berlin nimmt die der Vorlage als Anlage beigefügte Rechnungslegung (Haushaltsrechnung) der TU Berlin für das Haushaltsjahr 2010, die in der Einnahme mit 576.788.825,54 € und in der Ausgabe mit 574.260.366,84 € und damit mit einem Überschuss von 2.528.458,70 € abschließt, zur Kenntnis.

Als weitere Anlagen sind der Haushaltsrechnung beigefügt:

- a) der kassenmäßige Abschluss (Anlage 1)
- b) der Haushaltsabschluss (Anlage 2)
- c) die Nachweisung der Kassenreste (Anlage 3)
- d) die Nachweisung der nicht abgewickelten Verwahrungen und Vorschüsse (Anlage 4)
- e) die Nachweisung der höheren und neuen Ausgaben gegenüber dem Haushaltsplan sowie der über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Anlage 5)
- f) die Begründungen für die über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Anlage 6)
- g) die Zusammenstellung der genehmigungsbedürftigen, noch zu übertragenden Reste aus den Vorjahren (Anlage 7)
- h) die Vermögensrechnung (Anlage 8)

- i) die Auflistung des Bargeld- und Wertpapierbestandes der unselbständigen, nichtrechtsfähigen Stiftungen und des Versorgungsvermögens der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2010 (Anlage 9)

Beschluss KU 4/027-04.07.2011

bei 1 Stimmenthaltung angenommen

Das Kuratorium der TU Berlin genehmigt:

- a) gemäß § 37 Abs. 4 LHO in Verbindung mit § 105 LHO die in der Anlage 5 zur Haushaltsrechnung - Nachweisung der Haushaltsüberschreitungen - aufgeführten überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 8.539.606,52 € und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 4.152.647,54 €
- b) gemäß § 45 Abs. 2 und 3 LHO in Verbindung mit § 105 LHO die Bildung der in der Anlage 7 aufgeführten Ausgabereise in Höhe von 25.667.952,24 €

TOP 7 Finanzierungssystem der TU Berlin (Instrumente / Veränderungsmöglichkeiten)

Der Präsident beschreibt basierend auf dem Haushaltsansatz 2011 die Haushaltssituation der TU Berlin und die Mittelflüsse innerhalb der Universität ohne Drittmittel und Stiftungsgelder.

Er macht deutlich, dass von den vom Land zugewiesenen Gesamtmitteln 80 % für Personalkosten aufgewendet werden müssen. In diesem Zusammenhang macht der Präsident nochmals darauf aufmerksam, dass als einzigem Bundesland in Berlin die Pensionslasten, die derzeit an der TU Berlin ein Fünftel der Personalkosten betragen, von den Universitäten zu tragen sind und auch Aufwüchse bei Personalkosten selbst finanziert werden müssen.

Die an die Fakultäten und von diesen an die Fachgebiete verteilten Mittel für Sachausgaben seien äußerst knapp bemessen und notwendige Ausgaben müssten teilweise mit Drittmitteln oder sonstigen Einnahmen bestritten werden.

Eine Kostenminderung für Gebäudebewirtschaftung durch weitere Konzentration auf dem Campus sei nicht mehr möglich. Die Erstellung von Neubauten zur Abdeckung eines zusätzlichen Flächenbedarfs sei leider auch nicht möglich, da das Land die hierfür erforderlichen Investitionsmittel nur in Ausnahmefällen zur Verfügung stellt.

Der Präsident erläutert die Aufteilung der Personalkosten sowie die Verteilungssysteme zur Ausstattung der Fakultäten mit Personal und Sachmitteln. Das derzeit angewandte, an das Verteilungssystem der Senatsverwaltung angelehnte leistungsbezogene Verteilungsmodell (EAP), werde derzeit von einer Arbeitsgruppe überarbeitet.

Das Kuratorium stellt in der anschließenden Diskussion fest, dass versucht werden muss, durch geeignete Maßnahmen eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Berliner Hochschulen durch den Staat zu erreichen.

TOP 8 Eckwerte des Haushalts

Vorlage KU 4/027

Die Kanzlerin beschreibt die vorgelegten Eckwerte, die eine Festlegung und Zielsetzung des Präsidiums zur Erarbeitung des am Jahresende vorzulegenden Haushaltsplans 2012 darstellen. Hauptziel sei es, die Pauschale Minderausgabe so gering wie möglich zu halten. Sie weist darauf hin, dass die durch das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell vom Senat zusätzlich überwiesenen Gelder zur laufenden Kostendeckung herangezogen werden müssen. Für eine Weiterführung des Professorenenerneuerungsprogramm (PEP II) stünden keine Gelder zur Verfügung.

Nach Diskussion der Möglichkeiten zur Verbesserung der Haushaltssituation beschließt das Kuratorium:

Beschluss KU 5/027-04.07.2011*einstimmig*

Das Kuratorium der TU Berlin stimmt den vorgelegten Eckwerten für den Haushaltsplan des Jahres 2012 unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Haushaltsausschusses zu.

Vorsitzende:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Rita Süßmuthgez.
I. Renko